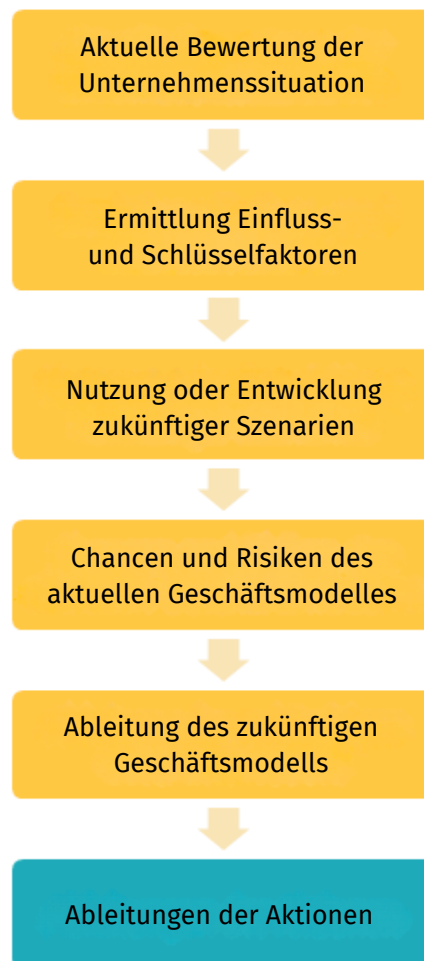


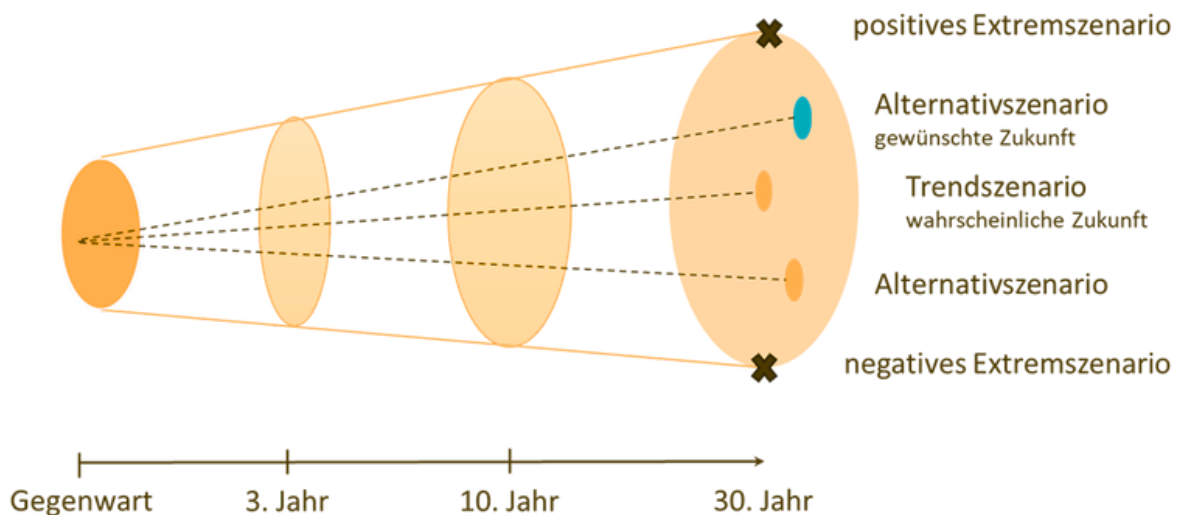
Szenariotechnik - Anwendungsbeispiel

Mietzner/Hartmann (2017) haben die Szenario-Technik und den Prozess der Geschäftsmodellentwicklung am Beispiel der Multiwatt® GmbH für KMU-Betriebe genau beschrieben. Danach ergibt sich kurzgefasst ein Ablauf in fünf Schritten. Zudem wurde im blauen Kästchen der Transferschritt zur Verwirklichung des Zukunftsbildes ergänzt.



Die Szenariotechnik entwickelt mehrere Prognosen, die zeigen, wie sich die Zukunft abhängig von möglichen Ereignissen unterschiedlich entwickeln kann – von positiven und negativen Extremszenarien bis hin zu besonders typischen, wahrscheinlichen Entwicklungen im Sinne eines Trendszenarios.

Eine zentrale Frage lautet dabei: „Was muss bis zu diesem Zeitpunkt strategisch und operativ umgesetzt sein, damit wir unserem Zukunftsbild näherkommen“. Ergänzend lassen sich Fragen wie „Was wäre, wenn ...“ oder „Angenommen, wir würden ...“ in den täglichen Problemlösungsprozess integrieren, um Entscheidungen vorausschauender zu treffen.



Der Einsatz dieser Methode verlangt ein ganzheitliches, vernetztes Denken sowie Analyse- und Abstraktionsfähigkeit. Gleichzeitig braucht es Offenheit für unterschiedliche Perspektiven. Da bei der Interpretation leicht Unsicherheiten oder Fehlschlüsse entstehen können, schafft Erfahrung mit der Szenariotechnik und mit Moderation zusätzliche Sicherheit.

Sie können die Moderation intern übernehmen, sofern entsprechende Kompetenzen vorhanden sind. Eine externe Moderation entlastet jedoch deutlich, sorgt für Struktur und führt den Prozess effizient voran.